

## **Der Tegernseer Antichrist**

*Antichristspiel, Szenenfolge/ Inhalt, Hypothese, dramturgische Form, Geschichte, Aufführungspraxis*

Ein typisches Produkt der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts ist das anonyme Tegernseer „Antichristspiel“, unser Text heißt: „Das Spiel vom Kaiserreich und vom Antichrist“ (1155/60), der originale Titel „Ludus de Antichristo“. Ähnliche Spiele gibt es zumindest auch in Frankreich.

Die Liste der Personen und Gruppen des Spiels spricht für sich:

### **Inhalt**

*Der Chor der Heiden, der Juden, der Christen und die Knechte des Antichrist*

*Die christliche Gemeinde, Frauen mit Palmzweigen*

*Die Könige von Babylon, Frankreich, Griechenland, Jerusalem und der deutsche Kaiser mit seinen Rittern*

*Der Antichrist, die Heuchelei und die Ketzerei*

*Die Propheten Enoch und Elias*

*Christus und der Engel Gottes*

*Der Ort der Handlung ist die Erde, die Welt.*

*Der Antichrist, die Heuchelei und die Ketzerei als allegorische Figuren, die nicht-deutschen Könige und die Chöre der Heidenschaft und der Juden und die Knechte des Antichrist proben den Untergang des deutschen Kaisers und Königs und der Christenheit insgesamt: des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation.*

*Der Kampf des Kaisers gegen die Feinde des Reiches endet mit dem Sieg des Kaisers, der nach Erfüllung seiner Mission seine Macht an Gott zurückgibt und Krone und Szepter auf dem Ölberg niederlegt. Die Feinde bereuen ihren Aufstand und ordnen sich dem Kaiser unter.*

### **Szenenfolge**

#### **Teil I**

- I. Chor der Heiden
- II. Chor der Juden
- III. Christenheit
- IV. Kaiser
- V. Herolde
- VI. Kaiser
- VII. König von Frankreich
- VIII. Herolde
- IX. König von Griechenland
- X. Kaiser
- XI. Herolde
- XII. König von Jerusalem

- XIII. *König von Babylon und Heiden*
- XIV. *König von Jerusalem*
- XV. *Kaiser*
- XVI. *Boten von Jerusalem*
- XVII. *Engel Gottes*
- XVIII. *Kaiser: Kampf gegen Heiden, König von Babylon und seine Flucht*
- XIX. *Der Kaiser legt die Krone nieder und legt den Mantel der Herrschaft ab.*
- XX. *Dunkle Gestalten (Antichrist)*

## **Teil II**

- XXI. *Antichrist mit Heuchelei und Ketzerei*
- XXII. *Menge*
- XXIII. *König von Jerusalem*
- XXIV. *Antichrist*
- XXV. *Boten*
- XXVI. *König von Griechenland*
- XXVII. *Antichrist, Heuchler*
- XXVII. *König von Frankreich*
- XXVIII. *Antichrist*
- XXIX. *König der Deutschen*
- XXX. *Heuchler und Antichrist*
- XXXI. *Boten*
- XXXII. *Antichrist*
- XXXIII. *Chor*
- XXXIV. *König der Deutschen*

## **Teil III**

- XXXV. *Antichrist: Heilung eines Lahmen, Aussätzigen und Gefallenen*
- XXXVI. *Der Gefallene und die Heuchler*
- XXXVII. *König der Deutschen*
- XXXVIII. *Boten*
- XXXIX. *König von Babylon*
- XL. *Antichrist*
- XII. *Heuchler vor dem Chor der Juden*
- XIII. *Chor der Juden*
- XIIII. *Antichrist*
- XIVL. *Elias und Enoch*
- XVL. *Chor der Juden*
- XVII. *Heuchler vor dem Antichrist*
- XVIII. *Antichrist und seine Knechte*
- XVIIIIL. *Elias und Enoch*
- XIXL. *Antichrist*
- L. *Enoch und Elias*
- LI. *Antichrist*
- LII. *Enoch und Elias werden zum Tod geführt.*
- LIII. *Chor der Juden*
- LIV. *Christliche Gemeinde*

LV	<i>Antichrist</i>
LVI	<i>alle Könige</i>
LVII	<i>Antichrist</i>
LVIII	<i>Christus und Engel</i>
IXL	<i>Christliche Gemeinde</i>

### **Hypothese zur Interpretation**

Das ist wieder die mittelalterliche *Reichsidee Karls des Großen*: der deutsche Kaiser bzw. König als von Gott eingesetzt. Eine Person fehlt: der Papst, der seit Karl dem Großen die Allianz von Kaiser und Papst, Thron und Kirche, im Gleichgewicht zwischen Gott und Welt dargestellt hatte. Nicht Rom, sondern hier der Ölberg ist der Ort, wo der Kaiser die Reichsinsignien niederlegt, also das „himmlische Jerusalem“.

Das passt zu der kritischen Polemik des Dichters Walther von der Vogelweide: Er kritisiert die politische Kirche, das politische Papsttum in Rom mit seinen Verfallserscheinungen wie z.B. Simonie, Walther selbst ist ein gläubiger Christ.

### **Dramaturgische Form**

Das Spiel besteht aus drei Teilen: dem Kampf der Gegner des Kaisers, dem Bündnis dieser Gegner gegen den Kaiser und dessen Kapitulation und dem scheinbaren Sieg und der Herrschaft des Antichrist und dessen Tötung der beiden Propheten und schließlich der Vernichtung des Antichrist.

Das Spiel folgt dem Schema Solo einer Einzelperson und Chor. Damit ist es eher eine Art Oratorium oder eines antiken Dramas. Der Protagonist ist zuerst der deutsche Kaiser/König, dann der Antichrist, aber im 3. Teil auch Christus. Das Spiel endet mit der Niederlage des Antichrist und der Erscheinung Christi als Heilsspiel.

Das Spiel ist in lateinischer Sprache wohl von einem Tegernseer Mönch geschrieben. Das Tegernseer Kloster ist ein altes Reichskloster in Bayern. Das „*Antichristspiel*“ steht also auf dem Boden des Reichs. Es ist die Frage, ob es reichstreu und antirömisch ist, d.h. antipäpstlich, d.h. die alte überationale Reichsidee propagiert, die ja zumindest offiziell christlich ist, zumindest in der Erinnerung des 12. Jahrhunderts, Christi Reich auf der Erde und dem Kaiser als Vertreter Gottes. Das Spiel hat keine Akte, sondern Szenen, die durch Chöre und die Boten verbunden sind, ähnlich dem griechischen Theater. Der eigentliche Protagonist, der Antichrist, tritt spät auf, und nur durch ihn erhält das Spiel eine gewisse Spannung. Die Dramaturgie (Bau des Spiels) ist nicht aristotelisch.

### **Geschichte**

Wir müssen dieses „*Antichristspiel*“ von 1155/60 im politischen Zusammenhang sehen. Es ist die Zeit zwischen dem 2. (1147-49) und 3. (1189-92) Kreuzzug, und unser „*Antichristspiel*“ propagiert diese Kreuzzüge als deutsche, nicht als päpstliche Mission. Damit haben wir die Verbindung zum *Kreuzzuglied* Walthers von der Vogelweide (und vieler anderer Dichter), der darin auf der Seite seines Reiches steht. Aktuell ist das die Epoche Friedrichs I. Barbarossa, seit 1152 deutscher König, der 1155 in Rom zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches (Deutscher Nation) gekrönt wird, er ist gleichzeitig König

von Jerusalem. 1099 hatte Gottfried von Bouillon die Stadt erobert und das Königreich konstituiert; es wurde 1187 durch den Sultan Saladin zurückerobert.

Das Auftreten des Antichrist und der Heiden, die die Ordnung des Heiligen Römischen Reiches und damit die mittelalterliche Reichsidee Karls des Großen zerstören wollen, hängt aber noch mit einem anderen Trend des Zeitalters eng zusammen: der *Apokalypse* (Erwartung des Endes der Welt). Seit etwa dem Jahr 1000 hatte man nicht nur in Deutschland aus der Bibel dieses Weltende errechnet. Die Pest, allerlei Kometen, die jetzt auftretenden Reformatoren als Gründer der Bettelorden, der Clunienser, Zisterzienser, der Reformatoren Bernhard von Clairvaux, der neuen Mystik der Hildegard von Bingen, des Beginns der Frühscholastik und des gotischen Baustils, des Verfalls der religiösen Autorität des Papsttums (es ist die Zeit der Gegenpäpste) und die Epoche der Italienfeldzüge der deutschen Kaiser - das alles erscheint den Zeitgenossen als Indizien des Weltuntergangs. Dazu gehören auch die Kämpfe der deutschen Fürsten untereinander, deren wachsende Macht auf Kosten der politischen und „kirchlichen“ Autorität des Kaisertums Karls des Großen, also der 300 – 400 Jahre alten Reichsidee, das alte Reich zu zerstören drohen. Unser „*Antichristspiel*“ will durch Stärkung des Siegers gegen den Antichrist die alte Kaiser- und Reichsidee propagieren und wiederbeleben.

#### **Aufführung auf dem mittelalterlichen Theater**

Das „*Spiel vom Antichrist (Ludus de Antichristo)*“ wird auf einer offenen lang-rechteckigen Bühne aufgeführt, einer Simultanbühne, wo alle Schauspieler fast immer simultan auf der Bühne sind. Diese Bühnenform ähnelt der griechischen. (Unsere moderne Bühne zeigt ihre Szenen nicht simultan-gleichzeitig, sondern sukzessiv-nacheinander). Der Kaiser sitzt auf seinem erhöhten Thron in der Mitte zwischen den anderen Königen, um sie herum die deklamierenden Chöre. Die beweglichste Figur ist der Bote (Herold). Während der Teil I statisch ist, wird der Teil II mit den (pantomimischen) Figuren der beiden Allegorien schon beweglicher, und im Teil III vor allem mit den Profeten, Allegorien und Soldaten, dem Sturz des Antichrist und dem feierlichen Einzug des deutschen Königs sehr lebendig. Die Darsteller sind Mönche, also Laien, keine Berufsschauspieler. Wahrscheinlich wird das Stück im Mittelalter mit Musik (Chören?) aufgeführt.

#### **Bibliografie:**

Benninghoff; Ludwig: *Ludus de Antichristo oder Das Spiel vom Kaiserreich und vom Antichrist*. Der lateinische Urtext und die deutsche Uebersetzung. Dargeboten von L.B., Hamburg: Hanseatische Verlagsanstalt 1922

Digitalisat in Bibliotheca Augustana